

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Dezember 2020 11:02

[Zitat von kaQn4p](#)

Verhält sich wie das Dasein irgendwo als Angestellter: ich investiere einen gewissen Aufwand um Prozesse zu verbessern und zu optimieren, damit ich später bei anderen Dingen weniger Aufwand habe.

Die Angestellte hat eine bestimmte (wöchentliche) Arbeitszeit. Die Zeit, die sie mit der Optimierung verbringt, verbringt sie nicht mit anderem. D. h. sie macht etwas anderes nicht. Die Arbeitgeberin hofft darauf, dass diese Zeit gut investiert ist, und damit später tatsächlich was gespart wird, bzw. mehr Zeit für anderes übrig bleibt. Die Arbeitgeberin investiert die Arbeitszeit, trägt das Risiko und hat auch den Nutzen.

Wenn du keinen Ausgleich bekommst, bleibt das Risiko bei dir. Dann handelst du eher wie eine Selbstständige.

Nee, du musst mich nicht überzeugen, ich habe dir schon vorher geglaubt, dass ihr erfolgreich der Schulträgerin Arbeit und Verantwortung abnehmt.